



## 10. Apple Music Festival mit Elton John und weiteren Stars



Sir Elton John.

**Das Apple Music Festival kehrt im vom 18. bis 30. September ins legendäre Roundhouse in London zurück. Elton John, Alicia Keys, Bastille, Britney Spears, Calvin Harris, Chance The Rapper, Michael Bublé, OneRepublic, Robbie Williams und The 1975 sind die populären Headliner zum 10. Geburtstag des Festivals.**

Seit der ersten Durchführung im September 2007 – damals unter dem Namen iTunes-Festival – hat sich der Anlass dank der berühmten Namen aus dem Popgeschäft zu einem der grössten und beliebtesten Festival entwickelt.

Die zehn spektakulären Nächte mit Live-Auftritten werden für Apple-Music-Mitglieder in 100 Ländern live und auf Abruf über ihr iPhone, iPad, iPod Touch, Mac, PC, Apple TV oder Android-Gerät verfügbar sein.

Apple wird die Auftritte kostenlos an Musikfans auf der ganzen Welt übertragen, die live und auf Abruf auf Apple Music angesehen werden können. Das Apple Music Festival ermöglicht es Fans, ihren Lieblingskünstlern noch näher zu sein, sei es durch die Berichterstattung auf Beats 1 – dem Radiosender von Apple Music – und mit Backstagenews und Videomaterial direkt von den Künstlern über Apple Music Connect. Um das musikalische Angebot zu nutzen muss man mit der Apple-ID bei Apple Music angemeldet sein oder den Musikdienst auf der Apple-Website [www.apple.com/chde/music](http://www.apple.com/chde/music) abonnieren (drei Monate gratis). *MUS*

Weitere Informationen findet man auf [www.applemusicfestival.com](http://www.applemusicfestival.com) oder man nimmt an der Konversation mit #AMF10 auf den offiziellen Social-Media-Kanälen von Apple Music teil.

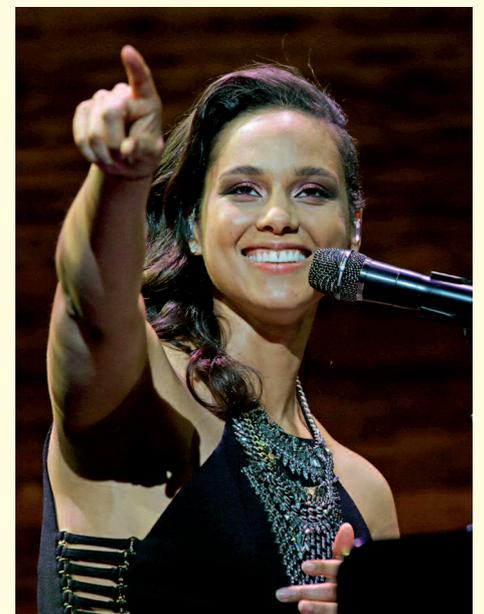
## Gratis Macs solange der Vorrat reicht oder «Der frühe Vogel fängt den Wurm»

**MUSEum-Auflösung, Samstag, 3. September, ab 11 Uhr, in Rorbas**

So früh ist der Termin doch nicht angesetzt, er bietet auch auswärtigen Mitgliedern die Chance, sich einen der MUSEums-Macs zu sichern.

An den letzten Generalversammlungen war das nur Kosten verursachende MUSEum ein Dauerthema. Jetzt wird dieses Kapitel endgültig geschlossen. Die in Rorbas eingelagerten Geräte werden an interessierte Mitglieder abgegeben, der Rest entsorgt.

Mit der Auflösung des MUSEums wird ein kleines Fest organisiert, bei dem man sich über das Ende mit Wein, Bier, alkoholfreien Getränken und mit Grillwürsten hinweg trösten kann. *Mehr dazu auf dem Flyer auf Seite 4*



Alicia Keys.

## LocalTalk Basel

### Datum

Donnerstag, 15. September, 19 Uhr

### Referent und Thema

Urs Binder über «Musik und iPad»

Bequeme Multitouch-Bedienung, mobil und flexibel: Das iPad ist geradezu prädestiniert für Musikanwendungen im Studio, im Club und auf der Bühne. Wir zeigen, was man mit dem iPad vom virtuellen Synthesizer über das komplette Aufnahmestudio bis zum professionellen Notenschreiben in Sachen Musik alles machen kann, demonstrieren aktuelle Musik-Apps, berichten über Technologien wie Audiobus und Inter-App-Audio zur parallelen Nutzung von mehreren Musikapps und geben nützliche Tipps zu geeignetem Zubehör.

### Ort

Gymnasium Muttenz, Gründenstr. 30, Muttenz. Die Tür zum Informatikzimmer im 2. Stock wird jeweils um 19 Uhr geöffnet. Apéro bis 19.30 Uhr.

### Weitere Infos

<http://www.mus.ch/lt-basel>  
[ekuchinka@yahoo.com](mailto:ekuchinka@yahoo.com)

Auf zahlreiches Erscheinen freuen sich *Ellen Kuchinka und Pit Hänger*



## Urs Binder referiert am LT Basel und LT Zürich über Musik und «GarageBand» auf dem iPad

Wer kein iPad besitzt, sollte trotzdem weiterlesen, denn Musik und «GarageBand iOS» laufen auf iPad, iPhone und iPod. Praktisch jeder Mac hat auch die Software «GarageBand». Somit können alle – auch Nicht-iPad-Besitzer – vom Anlass profitieren und sich in die weite Welt der Musik entführen lassen. Mitte Mai erhielt «GarageBand» eine verbesserte Oberfläche und neue Features.

Sowohl am LocalTalk in Basel als auch an jenem zwei Wochen später in Zürich wird Urs Binder über die fast grenzenlosen Möglichkeiten von Musik auf dem iPad referieren und Fragen der TeilnehmerInnen beantworten. Der Referent ist Inhaber und Gründer der Mediamanufaktur Urs Binder in Teufenthal im Kanton Aargau. Seine Firma konzentriert sich auf massgeschneiderte Kreativdienstleistungen für kleinere Unternehmen und Organisationen. MUS

## Wichtiger Hinweis: Die MUS-Mailadresse bitte abfragen oder umleiten

Seit längerem werden im MUSletter – dieser erscheint immer Anfang Monat – vermehrt aktuelle Beiträge und nützliche Tipps publiziert. Um die Mails zu empfangen ist es deshalb wichtig, dass Sie ihre MUS-Adresse [name@mus.ch](mailto:name@mus.ch) regelmässig abfragen oder an die von Ihnen verwendete Mailadresse umleiten! Falls Sie mit dem Einrichten der Adressumleitung Probleme haben, hilft Ihnen das Sekretariat [sekretariat@mus.ch](mailto:sekretariat@mus.ch) gerne weiter.

Alternativ kann der MUSletter jederzeit direkt im Internet aufgerufen werden: [www.mus.ch/musletter](http://www.mus.ch/musletter)

## LocalTalk Zürich

### Nächster LT-Termin

Donnerstag, 29. September, 19 Uhr.

### Referent und Thema

Urs Binder referiert über «iPad und GarageBand – ein gutes Team»

### Ort

Robert-Seidel-Hof 11, 8048 Zürich (nahe Bahnhof Zürich-Altstetten): <http://map.search.ch/zuerich/robert-seidel-hof-11>

### Weitere Infos

Wer vorher etwas essen will, meldet sich bis 28. September bei Roger Andres an: [roger.andres@mus.ch](mailto:roger.andres@mus.ch) und sitzt ab 17.30 Uhr an einem

reservierten Tisch im Restaurant «Santa Lucia» (neben der Migros) in Zürich-Altstetten.

<http://www.bindella.ch/de/santa-lucia-altstetten.html>

Infos zum nächsten LT Zürich unter <http://www.mus.ch/lt-zuerich>

Anregungen oder Wünsche bitte per Mail an: [paul@hoesli.net](mailto:paul@hoesli.net)

## LT Bern / Luzern

<http://www.mus.ch/lt-bern>  
Christian Zuppinger,  
[czuppinger@bluewin.ch](mailto:czuppinger@bluewin.ch)

<http://www.mus.ch/lt-luzern>



## Sommerillusion, ausgetrocknete Produktpipeline und CEO-Klon

*Wir leben in einer verrückten Welt, die immer mehr den Bezug zur Realität verliert. Zu viele Menschen lechzen nach Sonne pur, stahlblauem Himmel und Temperaturen über 30 °C. Darunter geht gar nichts. Wenn der Meteorologe nur schon das Wort «Schönwetterwolke» in den Mund nimmt, wird er gnadenlos ausbuht. Wind, Regen, Kälte, Schnee sind passé. Das Wetter muss perfekt sein. Bei Radio «Argovia» ist schlechtes Klima tabu. Die armen Wetterfeen tun mir richtig leid, wenn sie ein paar Regentropfen oder einen Kälteeinbruch auf 25 °C rechtfertigen müssen. Wir lieben diese abgestandene, schwül-schwangere Sommerluft!*

\*\*\*

*Trotz des tadellosen Hochsommertags stehen die Leute im Schatten, verkriechen sich in den Häusern, gehen in die total überfüllte Badi mit Sonnencreme-Poolwasser oder erfüllen die «Jetzt-chame-grilliere»-Werbeträume. Weit gefehlt. Der Hightech-Grill ver-*

*kommt zum Statussymbol. Wenn ich abends durch das grösste Dorf der Schweiz radle, sitzt praktisch niemand im Garten oder grilliert im Freien. Sind die hohen Quecksilberwerte, bei denen man durch Nichtstun im eigenen Schweiss ertrinkt, etwa Schuld daran? Es ist schlicht zu heiss für den Durchschnittsschweizer. Das Volk wirkt schlapp, ist schlecht gelaunt und aggressiv. Die Autohupe sitzt locker und den nachbarlichen Ehestreit kann man in der Nacht live mitverfolgen. Ist der Sommer nur eine Fata Morgana? Freuen wir uns also auf den Herbst, die zweitschönste Jahreszeit nach dem Frühling!*

\*\*\*

*Die August-Hitze lässt Cupertino kalt. Apple befindet sich entweder noch in der Winterstarre oder schon im Sommerloch. Die Kalifornier werden immer heftiger kritisiert, ihre Hardwareprodukte zu selten zu aktualisieren. Die faulen Äpfel, respektive die alten Geräte günstiger zu verkaufen,*

*würde natürlich ihre fetten Gewinne schmälern. Selbst mein Göttibub wartet auf frisches Obst. Als Notebook-Hersteller ist Apple aktuell einer der grossen Verlierer und muss einen Verkaufseinbruch hinnehmen. Technologisch belegt der erfolgsverwöhnte Konzern einen der hinteren Plätze. Das Design-Image bröckelt. Im Herbst muss Tim Cook die Hölle loslassen, sonst ist er weg vom Fenster. In der Gerüchteküche war bis jetzt nur von Schmalkost die Rede. Die Konkurrenz hätte für solche Vorstellungen nur ein müdes Lächeln übrig – nach dem Motto «Been there done that» (deutsch für «Habe ich bereits gesehen, gemacht.»). Zum Schluss das berühmte «One more thing...». Nur ein geklonter Steve Jobs könnte Apple jetzt aus dem Dreck ziehen!.*

*Apfelbeisser*



# 044 915 77 66

## Kostenlose Unterstützung für MUS-Mitglieder

Sie möchten Mitglied werden? Rufen Sie die Nummer der Helpline an – sie hilft auch in solchen Fällen!



## Es war einmal eine Idee!

Der Vorstand von MUS und die GV als oberste Instanz hatten vor langer Zeit einmal beschlossen, ein Macintosh-Museum einzurichten.

Der Vorstand ging zügig an die Arbeit. Man sammelte Macs aller Jahrgänge. Die Sammlung wuchs und wuchs. Man brauchte bis zur Eröffnung des Museums eine Lagerhalle. Man mietete einen Raum und stapelte die schönen, alten Macs. Und man stapelte und stapelte ...

Doch dann fragte man sich: Braucht es überhaupt ein solches Museum?

Vorstand und GV befanden: Es braucht nichts derartiges!

Wenn man aber kein Museum will, braucht man auch keine Sammlung alter Macs! Also, weg damit!

- Verkaufen im Internet? Die Mühe lohnt sich nicht!
- Abräum-Aktion für MUS-Mitglieder? Jawohl, das machen wir!

## MUS-Mac-Abräum-Aktion

### Wann?

Samstag, 3. September 2016, von 11:00 Uhr bis 14:30 Uhr

### Wo?

Tössstrasse 39, 8427 Rorbas

### Wie?

Jedes Mitglied platziert ab 11:00 Uhr auf den gewünschten Geräten einen Kleber mit Namen. Ab 14:00 Uhr gehen die Geräte

- mit 1 Kleber direkt und gratis an den Interessenten / die Interessentin
- mit mehr als 1 Kleber in eine Versteigerung

### Und sonst noch??

Für die Wartezeit organisiert der Vorstand vor dem Gebäude eine Verpflegungsmöglichkeit mit Tranksame und Würsten. Wir veranstalten also ein kleines Fest zur Beerdigung des MUS-Mac-Museums!